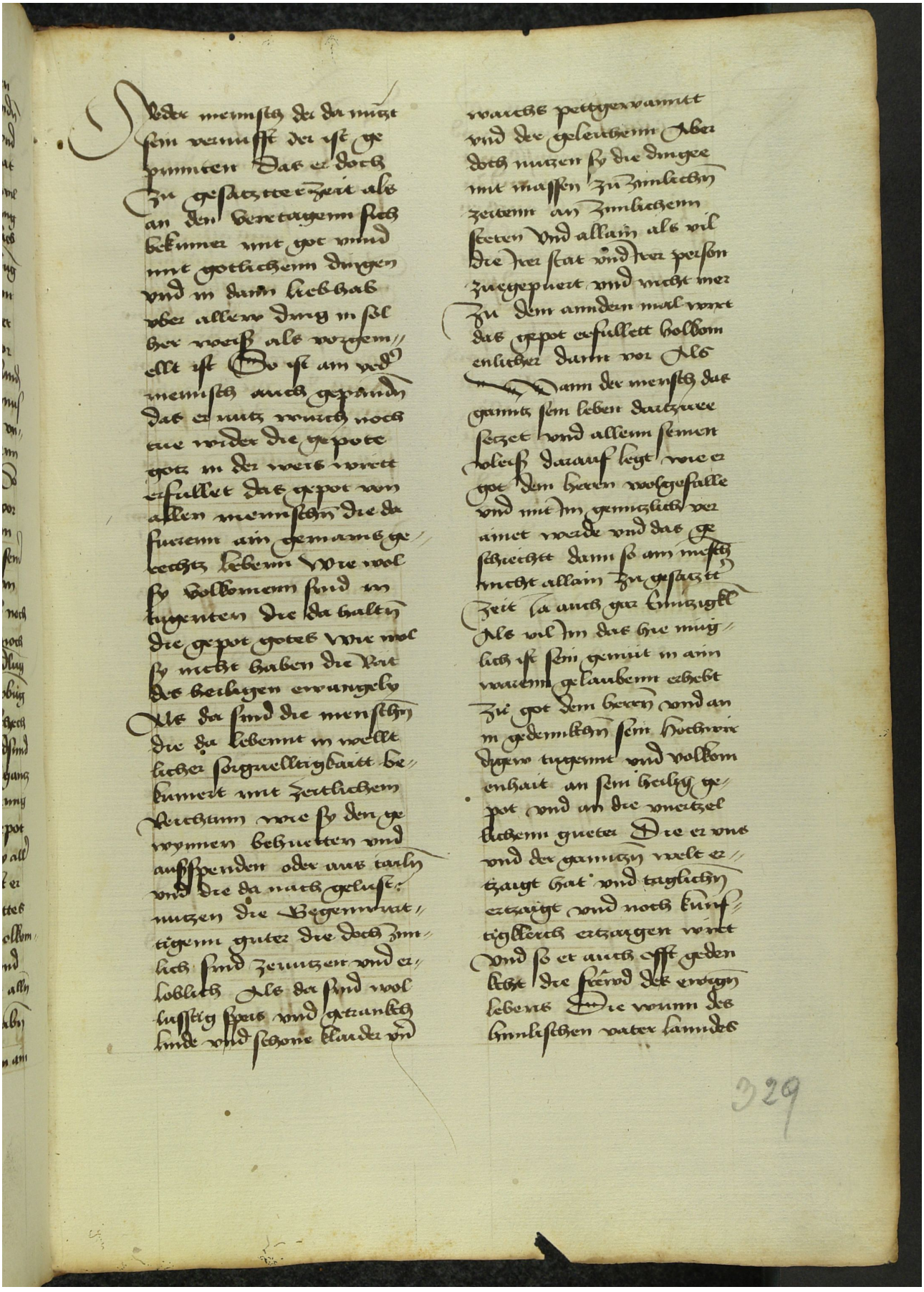
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Jeder mensch der da mügt
sein vernunfft der ist ge
nomen Das er doch
zu gesetzter zeit als
an den heretagem steh
bekumert umt got vnnd
mit gotlichem dingen
vnd in dann liebhab
ober allem dmg in sel
ber werd als wyssem
ellt ist Wo ist am yed
menisch auch gepunden
das er nutz wurch noch
tue wider die gepote
got in der werlt wurett
erfullet das gepot von
allen menschen die da
furiem ain gemaines ge
rechts lebem Wie wol
sy vollkomem sind in
tugenten Die da halten
die gepot gotes Wie wol
sy nicht haben die Rat
der heiligen ewangely
Als da sind die menschen
die da lebennt in welltt
lieber sorgueltigkaitt be
kumert umt zertlichem
reichtum wie sy den ge
wynnen behuetten vnd
ausspenden oder uns tarly
vnd die da nach gelust
nutzen die Begerwurt
tigem guter die doch zim
lich sind zenutzen vnd er
loblich Als da sind wol
lustig spil vnd getrunkch
lind vnd schone klaider vn
warchs pettgewamitt
vnd der geleichem Aber
doch nutzen sy die dmge
mit massen zu zimlichem
zeitenn an zimlichem
steten vnd allain als vil
die zeit stat vnd der person
zugepuert vnd nicht mer
Zu dem ainden mal wurt
das gepot erfullett holdsom
enlicher durft vor Als
dann der mensch der
gannts sein leben dar zuree
setzet vnnd allem semen
volleh darauf legt wie er
got dem heren wolgefalle
vnd mit im gemeinschaft wer
ainet werde vnd das ge
schiecht dann so am mesty
nicht allain zu gesatzter
zeit sa auch zu ainyglt
Als vil im dez hie muig
lich ist sein gemut in ainn
warem gelaubem erhebt
zu got dem heren vnd an
in gedenkchen sein hochwir
digen tugenent vnd vollkom
enhait an sein heilig ge
pot vnd an die wunderl
lichem gueter Die er uns
vnd der gannczy welt er
zaygt hat vnd tagleichy
erzaygt vnd noch kunf
tigklerch erzaygen wurt
vnd so er auch offt geden
ket die frewd der ewigen
lebens Die wunn des
himlischen vater lamides

329